

Zeitschrift: Anzeiger für schweizerische Geschichte und Alterthumskunde =
Indicateur d'histoire et d'antiquités suisses

Band: 2 (1861-1866)

Heft: 10-3

Artikel: Beiträge zur Schweizergeschichte aus tirolischen Archiven
[Fortsetzung]

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-544730>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Beiträge zur Schweizergeschichte aus tirolischen Archiven.

(Fortsetzung.)

- | No. | Datum. | |
|------|--------|---|
| 93. | 1405 | Revers Jacobs Zybol von Basel um die Herrschaft Rheinfelden und alle Zubehörden im Rheinthal, zu Melibach, Homburg, Hornesken „von den von Torberg erlöst. Der pfandsatz ist 8310 guldin vnd der brief zerschnitten.“ — Schatzarchiv Innsbruck. |
| 94. | 1406 | Schaffhausen. Herzog Friedrich von Oesterreich urkundet, dass er mit seinem getreuen Hugo von Landenberg von der Gesellen wegen, die er zu Bischofzell seinetwegen in Sold gehabt habe, Raitung gethan habe und ihm 413 Florin und 28 Pfund Heller schuldig geblieben sei, die er ihm bis auf künftigen Jakobitag entrichten wolle. d. dux in Consilio. — Gubernialarchiv Innsbruck. |
| 95. | 1406 | Constanz. Herzog Leopold und Friedrich von Oesterreich, Gebrüder, urkunden, dass sie den Bürgern von Constanz 4000 rheinische Gulden schuldig seien „wegen unsers Kriegs gegen die Appenceller, darin sie uns treulich beiständig und geholfen gewesen und noch hiefür sein sollen“ und versprechen, ihnen selbe auf künftige Pfingsten zu zahlen. — Gubernialarchiv Innsbruck. |
| 96. | 1406 | Baden. Herzog Friedrich von Oesterreich urkundet, dass er seinem lieben, getreuen Hansen von Bonstetten, seinem Rathe und Diener, schuldig geworden sei 200 Florin, „darum er uns Kost auf unsere Veste zu Raperswiler gegeben und bestellt hatte,“ und verspricht ihm, diese auf Georgitag zu zahlen. — Bürgen, mit Einlagerungspflicht mit einem Pferde, sind: Burkard von Mannsberg, Hofmeister, und Hans von Homburg, Vogt zu Rapperswyl. d. dux per Magistrum Curie. — Gubernialarchiv Innsbruck. |
| 97. | 1406 | Constanz. Herzog Friedrich von Oesterreich urkundet, dass Herrmann Gessler, sein Vogt zu Rapperswyl, die 25 Knechte daselbst, die der Herzog da liegen hat, für ihren zweimonatlichen Sold mit 300 Pfund Häller und auch seinen Büchsenmeister daselbst mit 25 Pfund Häller seines Jahrgeldes in seinem Namen befriedigt habe, und verspricht ihm in seinem und seiner Brüder Namen auf künftigen Margarethenstag die Summe zurückzuzahlen. d. dux per consilium. — Gubernialarchiv Innsbruck. |
| 98. | 1406 | Schaffhausen. Herzog Friedrich von Oesterreich urkundet, dass sein getreuer Hans von Bonnstetten für ihn Bürge geworden gegen Herrmann den Gessler um 1200 rheinische Gulden, und verspricht ihm selbe Summe ohne Schaden abzuzahlen. d. dux in Consilio. — Gubernialarchiv Innsbruck. |
| 99. | 1406 | Jörg von End, Freiherr, quittirt den Herzog Friedrich von Oesterreich um den heutigen Jahressold. — Gubernialarchiv Innsbruck. |
| 100. | 1408 | Innsbruck. Friedrich, Herzog zu Oesterreich, Graf zu Tirol, verleiht dem Herdegen von Goldenberg, Pfleger zu Landeck, in Ansehen seiner getreuen Dienste und insbesondere wegen der ihm von den Appenzellern zugesfügten merklichen Kriegsschäden, die Gnade, dass er den Wegzoll zu Landeck von allerlei Kaufmannswaaren nach Herkommen aufheben, und ohne Verrechnung verwenden mag, und dass dennoch die Brücke über den Inn von Denjenigen, die sie gemacht haben, erhalten werden soll. — Urkundensammlung auf dem Ferdinandseum zu Innsbruck. |
| 101. | 1410 | Revers Graf Hermanns von Sulz um die Veste und das Amt Rheinfelden „mit sambt des von Torberg leibgedingsgütlen, der Pfantschilling ist viij ^m gulden vnd der Brief zerschnitten.“ — Schatzarchiv Innsbruck. |
| 102. | 1410 | „Ain Pfandtbrief von Hertzog Friedrich von Oesterreich auf Graf Hermann von Sultz, vmb die Pfandherrschaft von Rheinfelden, vnd der frawen von Torberg gült dartzu gehörig umb Neunthaltausend gulden.“ — Schatzarchiv Innsbruck. |
| 103. | 1411 | Innsbruck. Herzog Friedrich von Oesterreich „Vogt der Gotzhäuser Aglay, Trient, Brichsen und Cur“ bestätigt die Freiheiten der Stadt Hall. — Gubernialarchiv Innsbruck. |
| 104. | 1412 | Antorf. Herzog Friedrich von Oesterreich präsentirt dem Bischof Hartmann von mens. Sept. Cur den Ulrich Butsch als Caplan der Kirche St. Johann und Rudpert bei dem Schloss Tirol. d. dux per se ipsum. — Gubernialarchiv Innsbruck. |

- | No. | Datum. | |
|------|--------|---|
| 105. | 1412 | Cur. Schreiben Bischof Hartmanns von Chur an Johann von Algund, Erzpriester, und die andern Geistlichen im Erzdiaconat „Vallis Venuste“: er habe auf Vorschlag Herzog Friedrichs von Oesterreich den Ulrich Butschet, Rector der Pfarrkirche in Tisens, als Caplan an der St. Johannes — vormals St. Rupertskirche in Tirol investirt. — Gubernialarchiv Innsbruck. |
| 106. | 1413 | Innsbruck. Graf Friedrich von Toggenburg, Herr zu Pretigau und Tavos, urkundet, dass ihn Bischof Ulrich von Brixen mit der Vogtei des Klosters Dissentis belehnt habe. — Gubernialarchiv Innsbruck. Beilage No. 3. |
| 107. | 1416 | Hall im Innthal. Bischof Hartmann von Cur urkundet, dass er den durchlauchten hochgeborenen Fürsten, Herzog Ernst, Erzherzog zu Oesterreich etc., als dem alten, dessen Bruder Herzog Friedrich und deren Vetter Herzog Albrecht das oberste Schenkenamt des Stifts Cur, die Veste und Burg zu Martzenüs, gelegen zwischen dem Wasser Landquart und dem Dorfe zu Yeni(n)s im Bisthum Cur, welche weiland sein Vorfahr, Bischof Ulrich, weiland den Herzogen Albrecht und Otto, Gebrüdern, verliehen, und dazu alle andern Lehen und Stücke, welche die Grafen von Tirol von seinen Vorfahren und dem Stifte zu Lehen getragen, als Lehen verliehen habe, „wann vnser egenanter gnediger, lieber Herr Herzog Ernst von der obgenannten Lehen wegen vns vnd vnser Gotzhus fürdern, vnd das gen uns gnediglich erkennen will, vnd vns auch schirmen in sinen Landen gunsteklich vnd fruntlich vor aller Gewalt vnd vnrecht, als er billigen soll. — Gubernialarchiv Innsbruck. |
| 108. | 1419 | Meran. Der edelvest Hermann der Gässler, Hofmeister der Herzogin von Oesterreich, besiegelt einen Brief für Christoph den Büchsenmeister. — Gubernialarchiv Innsbruck. |
| 109. | 1421 | Die Stadt Rotweil vidimirt einen Revers Heinrich Rüssingers und seiner Schwester Margaretha um 800 Pfund Häller Haubtgutes auf dem Kornzehnten zu Klengen und zu Kirchdorf, um 300 Gulden Haubtgutes auf der Steuer zu Kleng, Grüningen und Bettkofen, welche 130 Pfund Häller abwirft, und auf dem kleinen Zehnten daselbst. In diesem Vidimus ist inserirt der Herzogin Anna von Braunschweig Willebrief „vnd des von Torberg vermächt.“ — Schatzarchiv Innsbruck. |
| 110. | 1422 | Innsbruck. Caspar Presinger gelobt dem Herzog Friedrich von Oesterreich mit der Veste Ywan treu zu dienen. Zeugen: Der edelvest Hans Wilhelm von Mülinen, genannt Druchsäss, Jörg Gäl und Ulrich Windegg; Siegler: Hermann Gessler. — Gubernialarchiv Innsbruck. |
| 111. | 1423 | Hans Wilhelm von Mülinen, genannt Druchsäss, urkundet, dass Herzog Friedrich von Oesterreich mit ihm eine vollkommene Raitung habe thun lassen wegen der Veste Landegg, deren Pfleger er war, ebenso um all seinen Sold, Schaden, Pferde, Dienste und Forderungen bis auf den heutigen Tag, und dass Alles ausgeglichen sei. — Gubernialarchiv Innsbruck. |
| 112. | 1423 | Revers Ritter Hermann Gesslers um seinen Dienst „als Hofgesind der Fürstin von Braunschweig“ und Gelöbniss, ihr gegen 200 Gulden Jahressold mit 6 gerüsteten Pferden zu dienen. — Schatzarchiv Innsbruck. |
| 113. | 1424 | Innsbruck. Der edelvest Junker Hans Wilhelm von Mülinen, genannt Druchsess, besiegelt den Brief Peter Ambrosis von Meran über das Kelleramt von Tirol. — Gubernialarchiv Innsbruck. |
| 114. | 1424 | Innsbruck. Brief Herzog Friedrichs von Oesterreich an Hans von Embs wegen der Veste Tauer. — Zeugen: Bischof von Brixen; Heinrich, Propst zu Neustift; Ulrich von Weisprach, Kammermeister; Hans Griesinger, Kammermeister; Junker Heinrich von Stoffeln; Hermann Gessler; Wilhelm von Knörringen, Marschalk; Hans Druchsess von Diessenhofen, genannt Molly; Hans Wilhelm von Mülinen und Heinrich von Gachnang, genannt Münch. — Gubernialarchiv Innsbruck. |
| 115. | 1424 | Georg von End, Freiherr, vergleicht den edlen Grafen Hermann von Sulz mit Hermann Snelbin von Riten um verschiedene Ansprachen. — Gubernialarchiv Innsbruck. |

- | No. | Datum. | |
|------|--------|--|
| 116. | 1424 | Cur. „Urkunde Graf Friedrichs von Toggenburg wegen Gutsbesitzes.“ — Handschriftenkatalog der Innsbrucker Universitätsbibliothek, |
| 117. | 1425 | Hall. Ritter Hermann Gessler, Hofmeister, besiegt in Gegenwart des Otto Grans und Jost Werschenschlager den Reversbrief Heinrichs von Mörsberg über die Veste Ivan. — Gubernialarchiv Innsbruck. |
| 118. | 1425 | Hall. Herzog Friedrich von Oesterreich ernannt im Streite mit Hans von Embs wegen der Veste Tauer als Schiedsrichter u. a. den edlen vesten Herrn Hermann Gessler, Hofmeister der Herzogin (Anna von Braunschweig), und Hans Wilhelm von Mülinen, genannt Truchsess. — Gubernialarchiv Innsbruck. |
| 119. | 1425 | Innsbruck. Bischof Johannes von Cur belehnt den Herzog Friedrich von Oesterreich mit dem Schenkenamte von Cur und den dazu gehörigen Gütern im Prättigau, wie solche vor Zeiten die von Aspermont innehatten; ferner mit dem Grund der Veste Tirol, mit einem Theil der Veste Reichenberg mit der Veste Marczschenyns, gelegen zwischen der Landquart und dem Dorfe Jenins, mit der Veste Rodund im Münsterthal, und mit allen Lehen, welche einst die Grafen von Tirol vom Gotteshause Cur innehatten. — Siegelt der Bischof von Cur. — Urkunde (in duplo) im Gubernialarchiv Innsbruck. — Beilage No. 4. |
| 120. | 1426 | Graf Hans von Thierstein urkundet, er sei vor Jahren für Herzog Friedrich von Oesterreich gegen dessen Bruder Herzog Ernst von Oesterreich in Tirol zu Felde gelegen, und erzählt wie bei der Plünderung eines Hauses mit den darin aufgefundenen Urkunden verfahren wurde. — Gubernialarchiv Innsbruck. |
| 121. | 1427 | Innsbruck. Graf Wilhelm von Montfort bezeugt, Herzog Friedrich von Oesterreich habe sich mit Hans von Embs wegen der Veste Tauer vereinigt. Zeuge u. a. Hans Wilhelm von Mülinen, genannt Truchsess. — Gubernialarchiv Innsbruck. |
| 122. | 1429 | Landeck. Wolfart von Brandis gelobt dem Herzog Friedrich von Oesterreich, in Zukunft dessen Nutzen zu fördern und dessen Schaden zu wenden, ihm dienstlich und mit seinen Schlössern in Curwalchen beständig zu sein, gegen wen er verlange; dagegen soll der Herzog auch ihn schirmen. — Gubernialarchiv Innsbruck. |

(Fortsetzung folgt.)

SPRACHE UND LITTERATUR.

Signification des mots *dictus* et *alias* dans les chartes de la Suisse romande.

(Fin.)

Remontons au milieu du 13^e siècle. Nous y rencontrerons un personnage sur lequel j'ai recueilli, dans des chartes pour la plupart inédites, des renseignements intéressants. Une circonstance qui ne permet aucun doute sur l'origine et la qualité de ce personnage, c'est qu'il était le propre frère du chevalier Hugues, seigneur de Palézieux et bailli de Vaud, de la part de Pierre II, comte de Savoie; frère aussi de Guillaume de Palézieux, qui fut moine, puis prieur de Lutry. Le dit personnage va nous apparaître en des formules qui sont curieuses par leur variété.

Je dois auparavant faire observer que *Palaisue*, *Palasuuz*, *Pallexiouz* etc. sont des formes diverses du nom que l'on écrit aujourd'hui *Palézieux*. J'ai donné vingt-six variantes de ce nom dans mon *Introduction à l'hist. du comté de Gruyère*, p. 138. Depuis j'en ai recueilli encore une douzaine. Les unes et les autres sont tirées de vieux documents.